

Erläuterungen

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung-EigV) und stellt dem Grunde nach eine Prognose der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Wirtschaftsjahr 2016 dar.

Neben der Angabe der Zahlen des laufenden Wirtschaftsjahres 2015 und der abgerundeten Zahlen des vorherigen Wirtschaftsjahres 2014 sind gemäß § 15 Abs. 2 EigV die Planzahlen für die drei auf das Planwirtschaftsjahr folgenden Wirtschaftsjahre (2017-2019) angegeben (mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung). Nachfolgend werden wesentliche Positionen des Erfolgsplanes erläutert.

1. Betriebliche Erlöse

Aus den prognostizierten betrieblichen Leistungen des Rettungsdienstes werden auf der Grundlage der für das Jahr 2016 kalkulierten Gebührensätze Erlöse in Höhe von 12.416.928 € erwartet. Die Struktur der betrieblichen Erlöse aus Gebühren ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Erlösstruktur 2016	geplante	nachr. geplante	nachr. Ist
	Erlöse*	Erlöse* 2015	Erlöse* 2014
*€	1	2	3
Krankentransport	426.930	441.564	385.954
Rettungswagen	8.594.504	7.521.536	7.359.388
Notarzteinsatzfahrzeug	1.572.000	1.467.222	1.311.047
Notarzteinsätze	1.434.450	1.431.720	1.351.595
Kilometer	389.044	362.686	403.803
Gesamt	12.416.928	11.224.728	10.811.786

Tabelle 1 - gebührenrelevante Erlösstruktur im Kalkulationszeitraum 2016

Der Kalkulation liegt folgende Prognose der gebührenrelevanten Leistungen zu Grunde (Tabelle 2).

Kostenträger 2016	Kalkulierte	nachr.	
	Einsätze 2016	Kalkulation 2015	Ergebnis 2014
	1	2	3
Krankentransport	2.100	1.860	1.924
Rettungswagen	16.350	15.010	14.716
Notarzteinsatzfahrzeug	6.550	5.820	5.876
Notarzteinsätze	6.550	5.820	5.876
Kilometer	948.888	884.600	897.339
Gesamt	31.550	28.510	28.393

Tabelle 2 - geplante Leistungen nach Kostenträgern im Kalkulationszeitraum 2016

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Landkreis Teltow-Fläming hat von den voraussichtlichen Kosten für den Betrieb von Einrichtungen und Personal der Leitstelle und Regionalleitstelle Brandenburg an der Havel, die mit 1.084.706 € kalkuliert worden sind, den Aufwandsanteil für den Brand- und Katastrophenschutz in Höhe von 399.415 € zu erstatten. Das entspricht einem Anteil von 36,82 % an den Gesamtkosten für den Betrieb der Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel sowie eigenen technischen Anlagen im Landkreis Teltow-Fläming. Der zurechenbare Aufwandsanteil des Landkreises für die Inanspruchnahme der Regionalleitstelle Brandenburg an der Havel (903.264 €) wird gemäß § 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Regionalleitstelle durch die Stadt Brandenburg an der Havel als Betreiber ermittelt und beträgt 36,05 %.

Sonstige betriebliche Erträge werden im Wirtschaftsjahr 2016 nicht erwartet.

3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial werden mit 284.206 € leicht über der Kalkulation des Wirtschaftsplanes 2015 erwartet. Dies entspricht 2,69 % der Gesamtkosten bei Materialaufwand und bezogenen Leistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Erstattungszahlungen für Personalkosten und Verwaltung an die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, Erstattungszahlungen an die Stadt Brandenburg an der Havel für die anteiligen Kosten des Betriebes der Regionalleitstelle sowie Kosten für die notärztliche Sicherstellung an vier Notarztstandorten im Landkreis und das rettungsdienstliche Führungspersonal. Tabelle 3 stellt die Aufteilung der Kosten sowie jeweils deren Anteil an den Gesamtkosten des Rettungsdienstes dar.

Bezogene Leistungen	Kalkulierte Kosten 2016	Anteil an Gesamtkosten RD 2016*	Anteil der Kst. an Gesamtkosten RD
*ohne med.Verbrauchsmaterial	€		
Notärzte (NA)	1.367.640	10,39%	12,97%
Personal RD TF GmbH	7.790.696	59,18%	73,88%
LNA & Org.Leiter System	86.920	0,66%	0,82%
sonst.Verwaltungsaufwand	112.953	0,86%	1,07%
Regionalleitstelle	903.264	6,86%	8,57%
Gesamt	10.261.473	77,95%	97%

Tabelle 3 - geplante Aufwendungen für bezogene Leistungen 2016

Durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde und das DRK Krankenhaus Luckenwalde werden vier Notarztstandorte personell sichergestellt. Die geplante Kostenstruktur der notärztlichen Versorgung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

NA-Kostenstruktur	2016
Pauschale je NA-Einsatz	20,00 €
kalkulierte NA Einsätze	6.550 Einsätze
NA-Personalvorhalte- h	37.820 Stunden
Betrag Einsatzpauschale	131.000 €
Kosten je Vorhaltestunde	33 €
Gesamt	1.367.640 €

Tabelle 4 - geplante Notarzkostenstruktur 2016

An die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH sind als bezogene Leistung insgesamt 7.994.009 € zu erstatten, davon für die Personalkosten der Verwaltung und Rettungswachen 7.790.696 €, für anteilige Betriebskosten der Rettungswachen in Höhe von 102.898 € und für Verwaltungskosten in Höhe von 112.953 €.

Qualifizierte Notärzte sowie Rettungsassistenten und Notfallsanitäter der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH betreiben ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) für Großschadenslagen (MANV) im Landkreis. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden insgesamt 49.920 € beim Rettungsdienst Eigenbetrieb kalkuliert. Für die Bereitstellung des ärztlichen Personals der Notarztstandorte wurden insgesamt 1.367.640 € kalkuliert.

Dem Kostenanteil des Landkreises an der Regionalleitstelle liegen im Jahr 2016 zurechenbare (geplante) Kosten der Regionalleitstelle Brandenburg von 903.265 € zugrunde. Auf den Landkreis Teltow-Fläming entfällt gemäß dem Verteilungsschlüssel des § 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regionalleitstelle ein Anteil von 36,05 %.

Entsprechend dem Gesamtkostenverfahren der Kosten- und Leistungsrechnung des Rettungsdienstes für das Wirtschaftsjahr 2016 ergibt sich die folgende Gesamtkostenverteilung.

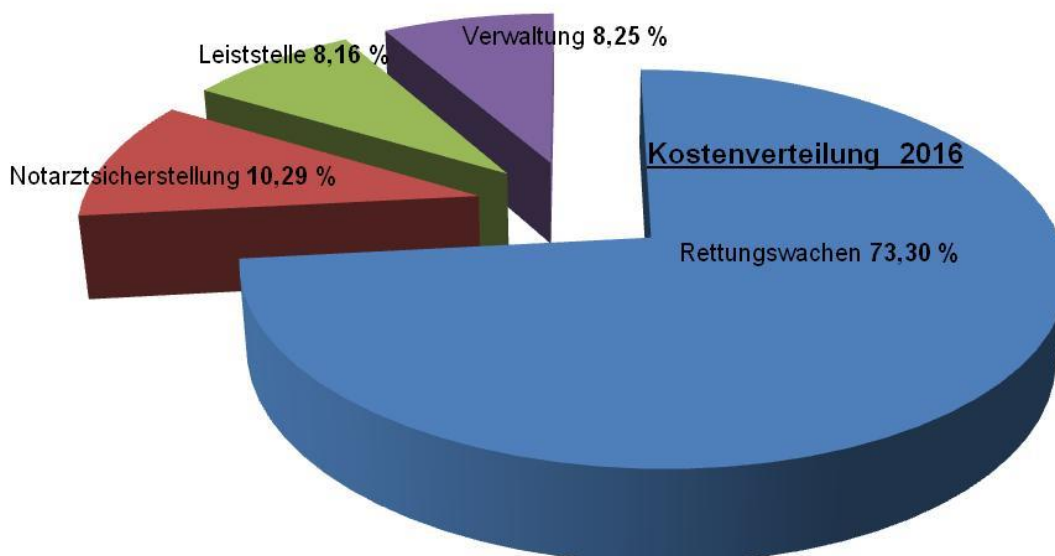


Diagramm 1 – Gesamtkostenverteilung Rettungsdienst 2015

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für 5 Beschäftigte und 2 Beamte des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen in Höhe von 292.422 € bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD-V VKA und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte. Der Stellenplan des Eigenbetriebes weist im Wirtschaftsjahr 2016 erstmals die Stelle einer bestellten Werkleitung aus. Die bisherige Leitung des Eigenbetriebes durch die zusätzliche Beauftragung eines Bediensteten des Landkreises mit den Aufgaben der Werkleitung wird der Komplexität und Aufgabenfülle des rettungsdienstlichen Managements nicht mehr gerecht. Bei der organisatorischen und personellen Bestellung der Werkleitung ist nach juristischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu prüfen, wie die Leitungsfunktion effizient ausgefüllt werden kann. Die Landrätin wird dahingehend eine Gegenüberstellung möglicher Bestellungsvarianten vorlegen. Die Bestellung selbst kann sodann in Abhängigkeit der neu zu beschließenden Betriebsatzung für den Rettungsdienst Eigenbetrieb erfolgen.

Die sozialen Abgaben bzw. Arbeitgeberanteile beinhalten die für Beschäftigte des Eigenbetriebes zu entrichtende Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherung sowie Beiträge zur Versorgungskasse in Höhe von 91.271 €.

5. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr linear fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der individuellen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Der größte Anteil an der Abschreibung wird unverändert durch den Fuhrpark mit 32 Fahrzeugen bewirkt. Das erwartete Abschreibungsvolumen des Planjahres 2016 beträgt 800.010 €.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und des Funk- und digitalen Alarmierungsnetzes im Landkreis Teltow-Fläming. Mit geplanten 72.055 € wird der wertmäßig größte Aufwand bei der Wartung- und Instandsetzung von Funkanlagen des Landkreises Teltow-Fläming erwartet.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet unter anderem die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und der Räume der Verwaltung des Eigenbetriebes. Für die Nutzung von Verwaltungsräumen in der Kreisverwaltung wurden für 2016 Nettomietkosten von 10.022 € geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die kalkulierten Nettomietkosten auf 107.380 €. Die Betriebskosten (Strom, Wasser, Reinigung, Heizung, sonstige Raumkosten) aller Rettungswachen wurden mit 137.149 € kalkuliert.

Im Verwaltungsaufwand wurden der entsprechende Aufwand des Eigenbetriebes, der Einrichtungen (Rettungswachen) sowie im Zusammenhang mit der Regionalleitstelle voraussichtlich entstehende Kosten für Telefon (u. a. Notrufweiterleitungen Brandenburg), Porto und Büromaterial veranschlagt.

Im Fahrzeugaufwand wurden unter anderem die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe mit 190.470 € und die Kosten für Reparaturen und Wartung der Rettungsmittel mit 98.220 € veranschlagt. Für Fahrzeugversicherungen betragen die erwarteten Aufwendungen 57.054 €.

Die Wirtschaftsaufwendungen umfassen die zu erwartenden Kosten für die Neu- und Ersatzbeschaffung sowie Reinigung der Berufsbekleidung des Personals der Rettungswachen. Hier wurden 177.851 € kalkuliert.

Die Kostenerstattung für Querschnittsämter an den Landkreis Teltow-Fläming umfasst pauschal die Erstattung des Eigenbetriebes für die Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung in Höhe von 40.222 €.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus-, Fort- und Weiterbildung, die arbeitsmedizinischen Betreuung des Rettungsdienstpersonals sowie die Schwerbehindertenabgabe. Für die Fort- und Weiterbildung des Rettungsdienstpersonals, der Führungskräfte (Leitende Notärzte, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) und des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst im Landkreis Teltow-Fläming sowie Rettungswachenleiter wurde ein Kostensatz von 76.969 € kalkuliert. Darin enthalten sind die erwarteten Ausbildungskosten für die Berufsausbildung von Notfallsanitätern auf den Rettungswachen in Höhe von 38.219 €.

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von 69.124 € umfassen neben Gebühren, Versicherungen, periodenfremden Aufwendungen und sonstigen Abgaben die zu erwartenden Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 55.000 €.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge werden im Planwirtschaftsjahr aus Tagegeldern erwartet. Zinsen und ähnliche Erträge wurden mit 4.000 € kalkuliert.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstehen voraussichtlich in Höhe von 38.036 € im Zusammenhang mit zwei aufgenommenen Kommunalkrediten für die Rettungswachen Jüterbog (600.000 €) und Baruth/Mark (450.000 €). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen für zwei weitere Kommunalkredite in Höhe von 3.300.000 € für Baukosten der Rettungswachen Dahlewitz und Ludwigsfelde.

9. – 12. Jahresergebnis

Der Jahresgewinn stellt in seiner geplanten Höhe von 129.777 € den Ertrag aus der Verzinsung des aufgewendeten Eigenkapitals (§ 11 Abs. 5 EigV) mit 4,00 % unter Berücksichtigung des Kostendeckungsausgleichs gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für den Gebührenzeitraum 2014 (§ 17 BbgRettG) dar.

Abschlussbemerkung

Der Wirtschaftsplan des Rettungsdienst Eigenbetriebes ist gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 7 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV)¹ dem Haushaltsplan des Landkreises Teltow-Fläming als Anlage beigelegt.

¹ Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV) vom 14. Februar 2008 (GVBl.II/08, Nr. 3, S. 14) zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Juni 2010 (GVBl.II/10, Nr. 38)